

Schuhe in China: Fidelity-Experte Anthony Bolton über Zukunftsmärkte im Land der Mitte

In Asien scheint sich die Investmentlegende Anthony Bolton wohl zu fühlen. Der Manager eines der gefragtesten britischen Fonds – des Fidelity China Special Situations – hat sich nun in Hongkong ein Haus gekauft und schwärmt für den chinesischen Investmentmarkt. Besonders Schuh- und Schmuck-Produzenten haben es dem Fondsveteranen angetan.



Anthony Bolton

Dass die Kritiker seine mangelnde Erfahrung auf dem chinesischen Finanzmarkt bemängeln, stört den Fonds-Veteranen nicht. „Ich habe mein Investment-Team, das aus Experten besteht“, sagte Bolton in einem Gespräch mit der Finanzagentur Citywire. Diesen sei er nach Hongkong nachgereist und habe sich dort ein Haus gekauft. Und viel über den chinesischen Markt gelernt.

„China könnte die führende Rolle in der kommenden Aufschwungsphase übernehmen“, erklärte Bolton gegenüber Citywire. Es stehen zwar noch kurzfristige Markteinbrüche bevor, doch langfristig lohne sich ein Investment in China allemal.

Besonders interessant findet Bolton dabei Aktien von Unternehmen, die von einer steigenden Binnennachfrage profitieren würden. „Die Zeit der großen Industrie- und Exportwerte ist vorbei“, sagt er. Derzeit seien chinesische Konsum- und Dienstleistungswerte besonders gefragt. Aktuell machen Einzelhandelsunternehmen sowie Firmen, die Sportartikel, Elektrowaren, Schuhe und Schmuck herstellen und vertreiben einen sehr großen Teil seines Portfolios aus. Dabei bevorzugt er kleine und mittelgroße Unternehmen, "auch wenn dieser Markt noch intransparent ist".

Das chinesische Wirtschaftswachstum werde zwar nur langsam vonstatten gehen, so Bolton weiter. Er erwarte jedoch ein sehr starkes Jahr 2011 – und auch 2012.

Zur Person: Anthony Bolton managt den Fidelity China Special Situations. Der Fonds gehört zu den [am stärksten nachgefragten Investmentfonds, die in Großbritannien in den letzten 20 Jahren vertrieben wurden.](#)

Fidelity: Anthony Bolton sammelt eine halbe Milliarde Euro ein

Der Fidelity China Special Situations ist zu einem der gefragtesten Investmentfonds in Großbritannien avanciert. Seit seiner Auflegung Anfang 2010 hat der neue China-Fonds des Fidelity-Stars Anthony Bolton mehr als eine halbe Milliarde Euro eingesammelt.



Anthony Bolton

460 Millionen britische Pfund – das sind rund 525 Millionen Euro – sammelte der erst vor kurzem aufgelegte Fidelity China Special Situations Fonds der [Investmentlegende Anthony Bolton](#) ein. Wie die Finanzagentur Citywire berichtet, gehört der Fonds damit zu den am stärksten nachgefragten Investmentfonds, die in Großbritannien in den letzten 20 Jahren vertrieben wurden.

Bolton selbst legte 2,5 Millionen Pfund (knapp 2,9 Millionen Euro) aus seinem Privatvermögen in seinen neuen Fonds an. „Fidelity China Special Situations soll der größte Schwellenmarkt-Aktienfonds seit 1990 werden“, erklärte Bolton. Schließlich sei China der interessanteste Investmentmarkt für die kommende Dekade. Trotzdem blieb das Fondsvolumen weit hinter den ehrgeizigen Erwartungen Boltons, der eine Milliarde britischer Pfund einsammeln wollte, zurück.

Derzeit wird Fidelity China Special Situations in Großbritannien vertrieben. Ob der Fonds auch in Deutschland zugelassen wird, ist laut Fidelity nach wie vor unklar.

Von: Svetlana Kerschner

Fidelity: Anthony Bolton ist zurück

Die Investmentlegende Anthony Bolton kehrt ins Fidelity-Fondsgeschäft zurück. Ab dem Frühjahr 2010 soll er wieder einen Fonds für Fidelity International managen, der überwiegend in chinesische Unternehmen investieren wird. Der Fonds soll voraussichtlich auch in Europa vertrieben werden.



Anthony Bolton

Bolton zog sich 2007 aus dem aktiven Fondsgeschäft zurück. Seitdem war er ausschließlich in beratender Funktion für Fidelity tätig. Seit 2004 hat er regelmäßig Unternehmen im Reich der Mitte besucht und dort investiert.

„Die letzten Monate, die ich in Asien verbrachte, haben mich zunehmend dafür begeistert, in China und sein enormes Wachstumspotenzial über ein Portfolio zu investieren“, erklärt Bolton. Er plant, Anfang 2010 nach Hongkong zu wechseln; Ende März soll sein neuer Fonds aufgelegt werden. Der Fonds soll voraussichtlich für europäische Investoren zugänglich sein, erklärte Fidelity. Ob der Fonds auch in Deutschland zugelassen wird, wollte die Gesellschaft indes nicht bestätigen.

Bolton managte bereits seit 1979 den Fidelity Special Situations Fund, der nur britischen Anlegern offensteht. Der Fonds erzielte unter Bolton zwischen 1979 und 2007 im Schnitt ein Plus von 19,5 Prozent pro Jahr, während der Vergleichsindex FTSE All-Share jährlich nur um 13,5 Prozent stieg. Zudem zeichnete der 59-Jährige seit 1990 zwölf Jahre lang für den rund 8 Milliarden Euro schweren Fidelity European Growth Fund (WKN 973270) verantwortlich.

Von: Svetlana Kerschner